

174

1707 März [12.] 2., Zürich

SCHREIBEN VON BUEGERMEISTER, RESP. SCHULTHEISS, KLEIN- UND
GROSSRAT VON ZUERICH UND BERN AN LANDAMMANN, RAT
UND LANDSGEMEINDE VON SCHWYZ¹

s. EA VI 2, 2394 Nr. 150 [Vermittlungsvorschlag von Zürich und Bern im Toggenburgerstreit]

Ergänzend dazu wird festgestellt, dass das 1440 aufgerichtete Landrecht 1703 erneuert worden sei; gleichzeitig geben die Gesandten der Hoffnung Ausdruck, der Abt [von St. Gallen, Leodegar Bürgisser,] werde nicht mehr begehren, *"als was die freien von raren [Raron] hiervor [1468] besessen, und demselbigen abten Ulrich [VIII. Rösch] anno 1468 mit fueg unt recht"* verkauft hätten.

1) Wie aus dem Inhalt des Briefes hervorgeht, haben die beiden Orte ein gleiches Schreiben auch an Glarus, ebenfalls Schirmort im Toggenburg, gerichtet.

Kopie

AH 39, 373-374 und 382 - Blatt 382^r leer

175

1705 Dezember 2., Mailand

B

SCHREIBEN DES GUBERNATORS VON MAILAND, CHARLES-HENRI DE LORRAINE, PRINCE DE VAUDEMONT¹, AN DEN AMBASSADOREN BEI DEN [KATH.] ORTEN UND IN BUENDEN, LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI BERETTI-LANDI

Mit Schreiben vom 21. Januar 1703 habe ihm der span. König Philipp V. die Erlaubnis gegeben, *"offensiv- und defensiv pünktungen mit Fürsten, Potentaten und Republicken in Italia zu machen"*, ihm aber auch gleichzeitig die Vollmacht erteilt, das mit den kath. Orten geschlossene Bündnis zu erneuern.

Kraft dieser Vollmacht gestatte er ihm, dem Ambassadoren, mit den kath. Orten Verhandlungen bezüglich der Erneuerung des Mailänder Kapitulats zu führen. *"Wir geben auch die parolla in Ihrem Königl. Namen, das alles das, so Ihr tractieren, machen und concertieren werdet, von Jhro Mayt. werde ratificiert, und mit allen formaliteten, und*